

Maßnahmen zur raschen Ausrollung von Energiegemeinschaften und Beispiel aus der Praxis

Bernadette Fina

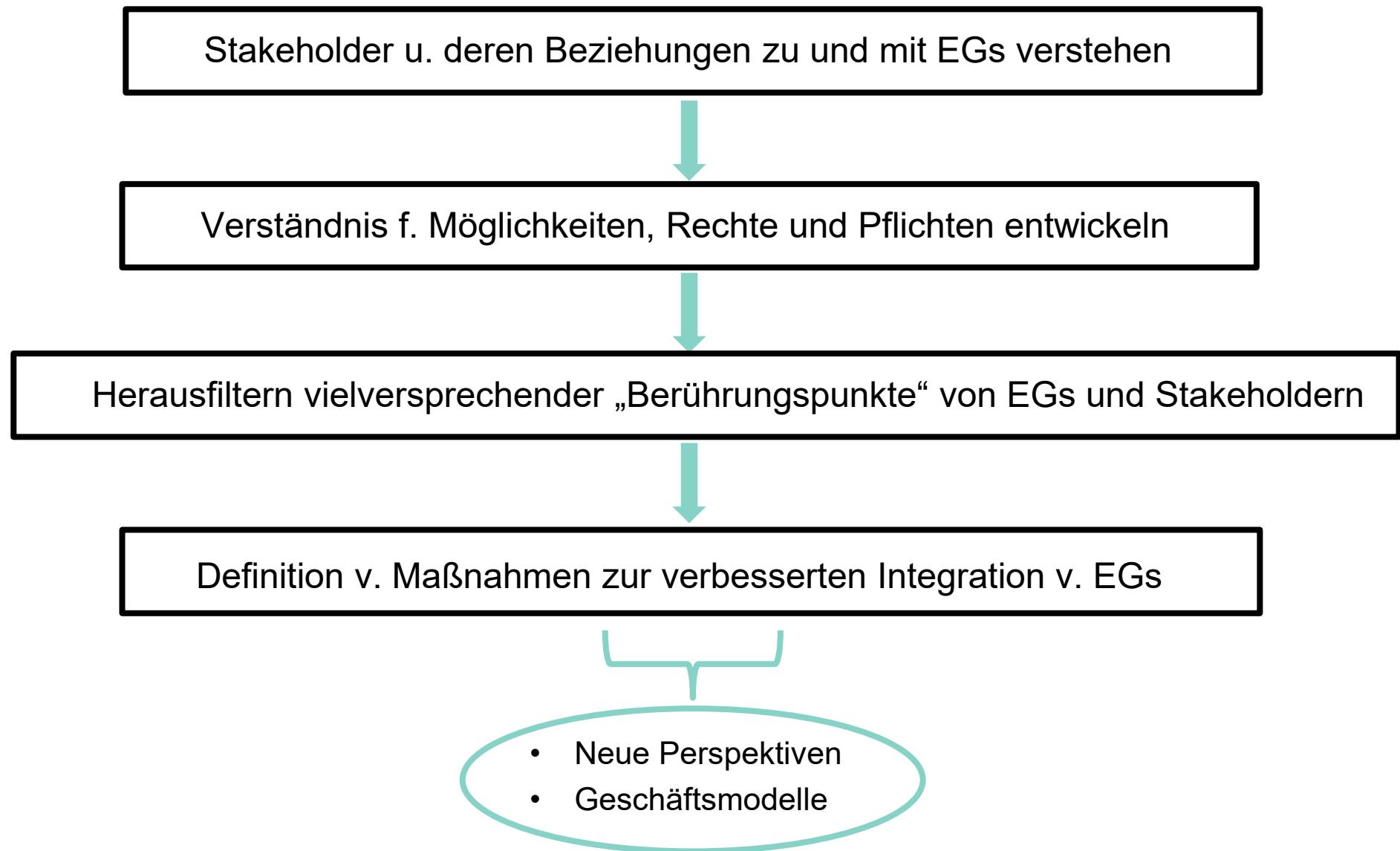
AIT Austrian Institute of Technology GmbH



MOTIVATION & HINTERGRUND

- Erste Energiegemeinschaften (EGs) sind bereits umgesetzt, einige weitere in Umsetzung
 - Vorwärtstrend erkennbar -- Fortschritt jedoch langsamer als erhofft
 - Um das Potenzial v. EGs zu nutzen → verstärkte Diffusion nötig
- Diffusion wird nur mit stärkerer Integration in das Gesamtenergiesystem gelingen!**

WIE SCHAFFEN WIR DAS?

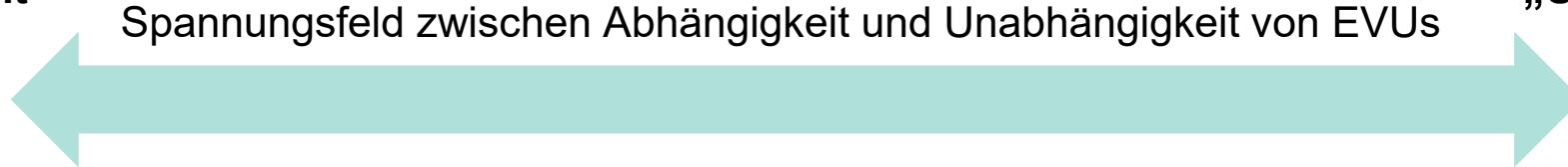


EINIGE MAßNAHMEN UM EGs BESSER ZU INTEGRIEREN

- Bereits rechtlich möglich
 - **Verstärkte Zusammenarbeit mit EVUs**
 - Angebote von Energiedienstleistern nutzen
 - **Kooperation mit Verteilnetzbetreibern**
 - Unterstützung von lokalen Akteur*innen
 - ...
- (Noch) nicht rechtlich möglich
 - Community-to-Community trading
 - Kauf/Verkauf von/an Dritte (z.B. Industrie, etc.)
 - **Teilnahme von Großunternehmen an EEGs**
 - ...

ZUSAMMENARBEIT MIT EVUs

„Abhängigkeit“



„Unabhängigkeit“

Ausgangssituation (pre-EG):

- Völlige Abhängigkeit vom konventionellen EVU
- Besserung d. Situation durch vermehrte Diffusion v. PV-Anlagen (zumindest im Einfamilienhausbereich)

Treffen in der Mitte:

- Zumindest zu Beginn: vermehrte Kooperation/ Zusammenarbeit v. EGs mit EVUs
- Warum?
 - Skepsis hinsichtlich neuen Konzepten
 - Vertrauen in „altbewahrte“ Strukturen

→ Kooperation mit EVUs könnte EGs helfen mehr Fahrt aufzunehmen.

Idee der EGs:

- EGs: Konzepte hin zu mehr Energie-“Unabhängigkeit“
- „Wegkommen“ v. konventionellen Strukturen
- Selbstbestimmung im Energiebereich

Aber: ist die breite Bevölkerung bereit dafür?

ZUSAMMENARBEIT MIT EVUs

Aber warum sollten EVUs mit EGs „zusammenarbeiten“ wollen?

Auswirkungen von EGs auf EVUs:

- Natürliche Konkurrenz
- „Herabstufung“ vom Stromlieferanten zum Reststromlieferanten
- Verkauf geringerer Energiemengen
- Reduktion der Einnahmen

„Mitgehen“ mit aktuellen Entwicklungen:

- „Verlagerung“ eines Teils d. Geschäftsbereichs
- Erschließen neuer Geschäftsfelder
→ Anbieten von (Dienst-)Leistungen für und rund um EGs

→ Vorteile für EGs, als auch für EVUs → Win-Win!

KOOPERATION MIT NETZBETREIBERN

„Skepsis“

Spannungsfeld zwischen Skepsis und Befürwortung von EGs

„vollste Befürwortung“

Ggf. Skepsis (zu Beginn), da vermehrter Aufwand, z.B.

- Organisatorisches (z.B. Zusatzverträge, Auskunft geben, etc.)
- Energiezuteilung: entspr. Algorithmen entwickeln u. in das bestehende System eingliedern

Einfluss auf das Netz unklar (bei großflächiger Ausrollung)

- Verständnis d. Umsetzenden, dass nicht alles sofort funktionstüchtig ist

- Gute Kommunikation zwischen EGs & NBs

→ Schaffen v. Verständnis f. die Lage des anderen

Zukünftig optimal:

Gute Zusammenarbeit zwischen EGs und Netzbetreibern

Beispielsweise:

- „Netzdienliches“ oder nicht netzbelastendes Verhalten von EGs
- Auf freiwilliger Basis durch Anreizmechanismen
→ spezielle Tarife etc.
→ Win-Win für beide Seiten

TEILNAHME V. GROßUNTERNEHMEN AN EEGs

Teilnahme v. Großunternehmen an EEGs untersagt!

Warum?

Vermeiden d. Instrumentalisierung von EGs für große,
auf eigene Profitmaximierung ausgerichtete Player

Ist das wirklich so?

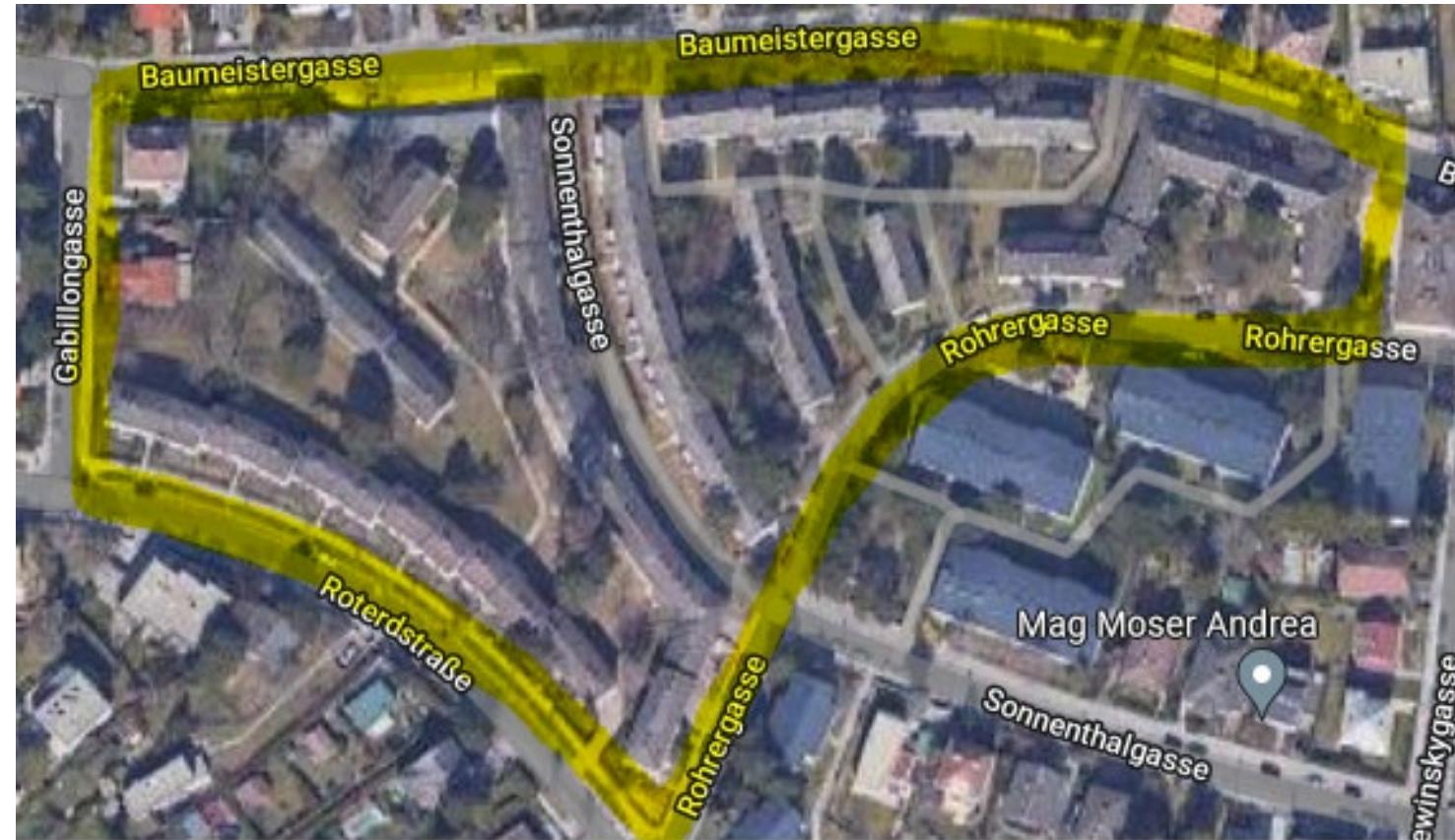
Gemeinnützige Unternehmen wie Sozialbau, Wien
Süd, etc. sind als Großunternehmen klassifiziert!

Kategorischer Ausschluss von GUs → Schuss ins eigene Knie?

- Große Investitionen in Erzeugungsanlagen
- Wärme-EGs: Infrastrukturinvestitionen!
- Inklusion vulnerabler Teile d. Bevölkerung

ENERGIEGEMEINSCHAFTEN & SOZIALBAU

- Innovativer gemeinnütziger Wohnbauräger
- Motiviert neue Entwicklungen voranzutreiben
- Energiegemeinschaft im Quartier Fuchsenloch
- Nur Bürgerenergiegemeinschaft möglich
- Verbot der EEG Teilnahme: negative Auswirkungen f. Bewohner*innen (z.B. keine reduzierten Netztarife)



ENERGIEGEMEINSCHAFTEN & SOZIALBAU

- Sozialbau plant: Umsetzung einer Wärme-EG zwischen
 - Eigenem Quartier (Miesbachgasse)
 - Umliegenden Gebäuden im Privatbesitz
- Verbot d. Teilnahme an EEGs → Implizit Verbot d. Umsetzens von EGs im Wärmebereich
- Wer wenn nicht große Unternehmen soll in Wärme-Infrastruktur investieren?

Umsetzungen d. Sozialbau hätten Breitenwirkung!

- Sozial/finanziell schlechter gestellte Personengruppen könnten partizipieren/profitieren
- „Kleine“ Hauseigentümer folgen Sozialbau → Beteiligung an EG → Vertrauensaspekt!

ZUSAMMENFASSUNG

Plädoyer für

- Mehr Interaktion zwischen EGs und diversen Stakeholdern (z.B. EVUs, VNBs)
- Mehr Freiheiten für EGs (z.B. Teilnahmemöglichkeiten/Beschränkungen von GUs überdenken)
- Größerer Handlungsspielraum für EGs (Community-to-Community Trading)

Maßnahmen zur raschen Ausrollung von Energiegemeinschaften und Beispiel in der Praxis

Dr. DI Bernadette Fina

AIT Austrian Institute of Technology GmbH

Email: Bernadette.fina@ait.ac.at

Tel.: +43 664 883 900 46



FÖRDER-INFORMATION

Inhalte dieser Präsentation entstammen teilweise, aber nicht ausschließlich aus den Forschungsprojekten

- DigitalEnergy4All
- SYSPEQ

Zugehörige Publikation:

B. Fina, C. Monsberger; “*Measures and business models to facilitate the diffusion and integration of energy communities in the energy landscape*”; Energy Strategy Reports; 2022; currently under review